

ATO



Site-specific Performance für Kinder und Erwachsene
in einer Privat Wohnung

Von und mit: Alfredo Zinola und Ximena Ameri

Ein Produktion von Fondazione T.r.g. Onlus Turin
Gefördert durch Terre Comuni/Terres Communes
Alcotra 2007-2013

Welcome, Bienvenue,

Benvenuto,

Willkommen zum Projekt ATO.

ATO ist eine *site-specific* Performance, welche den Zuschauern die innere Welt einer Wohnung einer Familie erschließt.

Stellen Sie sich mitten im Sommer an einem Nachmittag gegen drei Uhr barfuß, in ein Haus, alles ist still. Die Fensterläden werden geschlossen und alles liegt in Dunkelheit, alles ist still. Stellen Sie sich vor, dass das Foto in einem Rahmen, beginnt sich zu bewegen wie ein Film. In diesem Film erzählen die Schubladen einer Kommode ein Spiel. Das Gesamtbild scheint der Fantasie eines kleinen Jungen entsprungen zu sein.

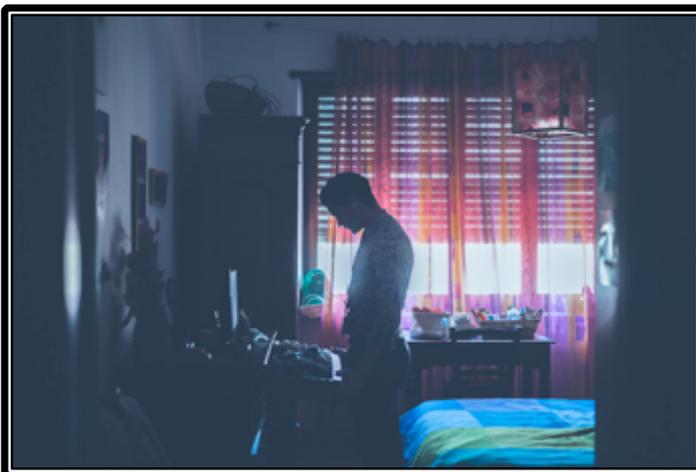
ATO öffnet seinen Zuschauern die Türen einer verborgenen Welt und führt sie geschützt durch eine intime Reise.

Intim ist etwas persönliches, was nicht jedermann zugänglich ist. Eine Erinnerung, ein Geheimnis, ein Passwort oder auch eine Wohnung.

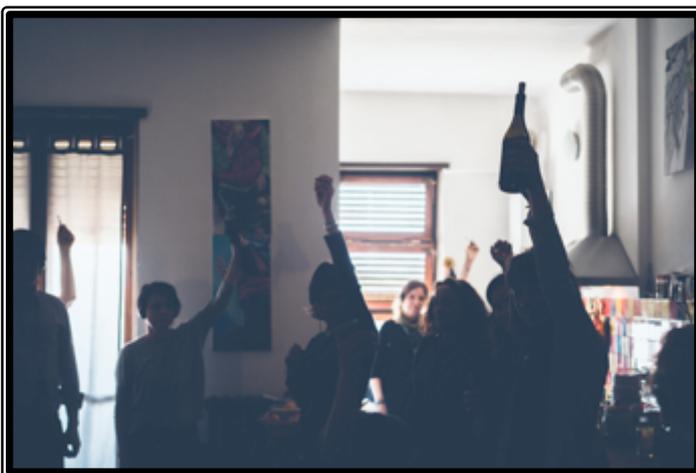
<http://atopublic.tumblr.com>



Die Zuschauer werden von einem Performer aufgefordert, einen MP3 Player zu benutzen und mit Kopfhörern zuzuhören. Sie werden einen Text hören, welcher die Zuschauer von außen bis zu den Türen der Wohnung führt und sie dann in die Wohnung begleitet. Wenn sich die Türen im Geiste der Zuschauer öffnen werden sie gebeten durch die Räumlichkeiten zu wandern und sie zu erforschen. Dann werden die Zuschauer gebeten, eines der Schubladen, welche dort vorhanden sind zu öffnen und einen intimen Gegenstand zu entnehmen, welches ihnen etwas über eine Person preisgibt. Dieses Objekt wird sie auf der Reise durch die Wohnung begleiten und ihnen bei der Entdeckung der Wohnung und gleich sich selbst beistehen. Eine physikalische und emotionelle Reise zwischen der äußeren und der inneren Welt der Wohnung.



Am Ende der Entdeckungsreise werden die Zuschauer angehalten die Wohnung zu verlassen die Performer schließen danach die Tür der Wohnung. Die Zuschauer werden nun über ihre Kopfhörer gebeten, ihre Entdeckungen und Eindrücke außerhalb der Wohnung bzw. des Containers, noch einmal zu reflektieren.



Dies geschieht in dem Wissen, dass das ausgewählte intime Objekt aus der Wohnung hinter den verschlossenen Türen zurückbleibt und in Sicherheit ist.

ATO zielt auf eine wichtige Frage: die Interesse bzw. Neugierde über die private Welt einer Person.

Das Publikum bemerkt wenn es in die Wohnung eintritt, dass es in die private Welt einer Person eindringt. Zuerst fühlen sie sich dabei unwohl, was dann in eine Neugier überschlägt.

ATO hat sich dabei als Ziel gemacht, dass sich der Zuschauer fragt, was die eigene Definition von Privatsphäre ist.

"Wenn du Obama wärst, welches Gegenstand wäre für dich ein intimes Objekt?"

"..und wenn du...?"

Diese Fragen werden stets wiederholt, damit die Zuschauer möglicherweise herausfinden, dass die Definition von Intimität und Privatsphäre einer subjektive Auslegung unterworfen ist. Die Wohnung soll dabei jedem eine Hilfestellung bieten, den Begriff der Intimität für sich selbst zu finden und zu umschreiben.



ATO wurde für die Wohnung entwickelt. Vor der Performance werden die Performer einen fünf Tagen Workshop absolvieren. Dieser wird in der Wohnung mit der Familie stattfinden mit dem Ziel die Wohnung zu entdecken. Der Workshop, ein einzigartiges Erlebnis für die Kreativität der Kinder, soll später die Grundlage für die Performance bilden und den Kindern einen bewussten Umgang mit der eigenen Privatsphäre und dem der Anderen ermöglichen. Durch die gemachten Eindrücke und das gemeinsame Erleben der Umgebung werden verschiedene Gefühlsebenen und Formen der Auseinandersetzungen geschaffen, die später die Vielfalt und Ausdruckskraft der Performance ermöglichen werden. Als Beispiel sei zu erwähnen, dass der Text, welcher die Zuschauer während der Reise durch die Wohnung begleiten soll und die Einrichtung der Wohnung beschreibt von den Bewohnern der Wohnung selbst vorbereitet werden soll.

Presse

Uno svago spensierato e serissimo [...] La curiosità per la casa di qualcun altro, che inevitabilmente spinge a esplorare uno spazio prima sconosciuto, dovrebbe dunque lasciare spazio alla riflessione su se stessi e al modo di vivere il proprio personalissimo "intimo".

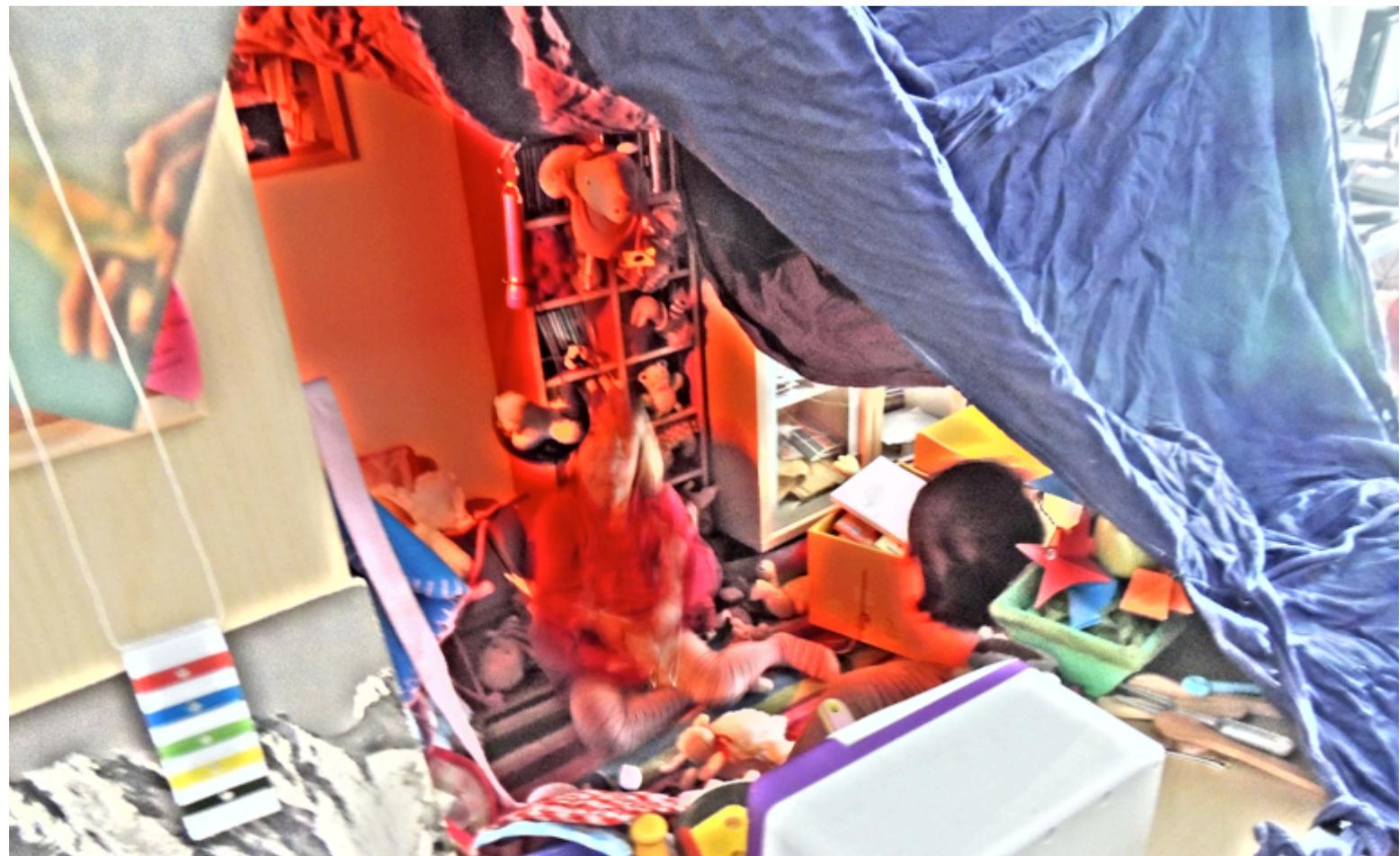
Laura Bevione, Sistema Teatro Torino

"That awkward moment when you're invited by a performer to spend an intimate hour with (not in) female underwear in a private apartment with another 20 people rummaging through the personal space of a young family. Private/public duality, voyeuristic/performative. Definitely memorable and beautifully executed with the hosting family. Thank you."

Toni Attard, Director Zjguzajg Festival Malta

Per camminare fra i petali di un fiore senza forzature abbiamo bisogno di essere guidati da performer che si muovano realmente con noi nel flusso del percorso, facilitando e custodendo istante per istante il miracolo della comunicazione ludica e poetica.

E. Praloran, Eolo



Note

Performance

Publikum: Kinder 6+ und Erwachsene

Performers: 2

Kapazität: 30 Zuschauern

Performance Dauer: 1 Stunde

Technical Requirements:

30 MP3 player/Audioguide mit Kopfhörer

Workshop

Dauer: 5 Tagen vor die Performance

Zeit Planung:

Die Performer sind 24 Stunden zu Verfügung.

Die Familie wird entschieden wann die Performer kommen sollten.

FAQ

Wer findet die Familie?

Der Veranstalter.

Wo schlafen die Performer?

In Hotel und arbeiten mit die Familie Minimum 3 Stunden pro tag.

Was passiert vor das Projekt ATO?

Der Veranstalter sucht die Familie. Dann die Künstler werden ein Vorbereitung Material an die Familie senden durch den Veranstalter.

INFO

Alfredo Zinola

M: almamoretta@yahoo.it

T: +49 (0) 15202755844



con il sostegno dell'Unione Europea - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale nell'ambito del Programma ALCOTRA
(Alpi Latine Cooperazione Transfrontaliera) 2007-2013 "Insieme oltre i confini"
avec le soutien de l'Union Européenne - Fonds européen de développement régional dans le cadre du Programme ALCOTRA
(Alpes Latines de Coopération Transfrontalières France Italie) 2007-2013 « Ensemble par delà les frontières »





Eine Gruppe von 20 Leuten steht an einem späten sonnigen Sonntagnachmittag an der Ecke eines Supermarktes in Turin, leicht verwirrt. Dann setzen sie die Kopfhörer auf und folgen in einer Reihe einem sympathischen jungen Mann durch den Supermarkt, in der italienische Familien ihre Einkäufe tätigen.

Die Gruppe läuft über den Parkplatz des Supermarktes und überquert eine Straße und verschwindet in einem Wohnblock. Ihr Ziel ist die 5te Etage, die Wohnung einer 14 köpfigen Familie, wo alle einen Kopfhörer aufgesetzt haben und einer Geschichte zuhören.

Die Kopfhörer bieten hier ein Medium zwischen Zinola und Ameri und den Zuhörern. Über die Kopfhörer werden Anweisungen für diese außergewöhnliche Performance erteilt.

Die Wohnung wird während der Performance als ein Ort der Entdeckung und der Geheimhaltung zugleich. Hier werden die persönlichen und räumlichen Grenzen in Erfahrung gebracht. In einer unbekümmerten aber dennoch ernstern Umgebung, welches durch die vorherige Zeit in der Wohnung mit den Künstlern und den Beteiligten sich aufgebaut hat, entwickelt sich die Wohnung zu einem Platz der Exploration und Verborgenheit zugleich, welches den Beteiligten den Raum und die eigene Privatsphäre bewusst machen soll. Hierbei spielt auch die zwischenmenschliche Dynamik eine große Rolle.

Zwei Kinder aus der Gruppe nehmen aktiv an der Performance teil. Die Performance funktioniert nur, wenn die Gruppe bereit ist mitzumachen und die Personen in der Gruppe zulassen, dass ihre Privatsphäre in der Performance eine Rolle spielt. Der freie Umgang mit der eigenen Privatsphäre soll in solch einem Ausmaß stattfinden, wie sie tagtäglich in den Familien und deren Wohnungen stattfindet.

Die Neugierde über das Zuhause einer anderen Person führt zwangsläufig zu einer Erkundung dessen und bietet somit einen Raum für die eigene Reflektion und führt zur Auseinandersetzung mit dem Umgang der eigenen Intimität.

Das Ganze findet nur dann statt, wenn die Zuschauer von ihrer passive Rolle absehen und sich aktiv am Geschehen beteiligen. Sie müssen ein Teil der Performance werden und bei der Suche mitwirken.